

Deutschland hat 'nen Plan – jetzt braucht es dafür eine angemessene Finanzierung



Die Aufstockung des Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) ist im Koalitionsvertrag verankert – jetzt gilt es diese Vorhaben so umzusetzen, dass die Infrastrukturen der Kinder- und Jugendhilfe eine verlässliche Zukunft haben, heißt es im gemeinsamen [Forderungspapier](#) „Deutschland hat 'nen Plan. Aufstockung und Dynamisierung des KJP für eine stabile und zukunftssichere Kinder- und Jugendhilfe“ der initiativeKJP, an der die BAG OKJA e. V. aktiv beteiligt ist.

Das Papier gibt Auskunft darüber, was der KJP leistet und was passieren muss, damit Unterstützungsmaßnahmen für junge Menschen verlässlich umgesetzt werden können. Denn aktuell ist es so: Das wichtigste Förderinstrument auf Bundesebene im Bereich der Jugendpolitik ist unterfinanziert! Und dabei kann mit einer im Vergleich geringen Aufstockung viel erreicht werden. Laut Schätzungen des Bundesjugendministeriums sind mindestens 300 Millionen Euro nötig, um die Kinder- und Jugendhilfe auf Bundesebene nachhaltig zu finanzieren. Das entspricht einer notwendigen Erhöhung des KJP um etwa 20 Prozent, was gerade einmal zusätzliche 4 Euro pro Kind pro Jahr bedeutet.

Das ist eine gut angelegte Investition, denn der KJP fördert nicht nur kurzfristige Projekte, sondern zielt vor allem darauf ab, eine nachhaltige Infrastruktur in der Kinder- und Jugendhilfe zu schaffen und zu stärken. Diese Ausrichtung hat eine langfristige und tiefgreifende Wirkung auf die Gesellschaft, die beispielsweise die Umsetzung von Kinderrechten nach UN-Konventionen umfasst, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Gesellschaft oder die Stärkung der Demokratie durch Förderung von jedem einzelnen Menschen. Damit macht die initiativeKJP deutlich: Investitionen in Kinder- und Jugendhilfe sind Investitionen in die Zukunft!

Über die Kampagne „Deutschland hat ‘nen Plan“

Die initiativeKJP startet die Kampagne „Deutschland hat ‘nen Plan“, um auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen und die Bedeutung des Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) aufmerksam zu machen. In herausfordernden Zeiten – geprägt von Kriegen, sozialer Isolation und Orientierungslosigkeit – setzt sich die initiativeKJP für eine stabile Unterstützung ein und bereitet den Weg für eine kinder- und jugendgerechte Gesellschaft der Zukunft.

Die BAG OKJA e. V. ist Teil der initiativeKJP. Sie setzt die Kampagne gemeinsam mit sechs weiteren bundeszentralen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe um.

Der Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) existiert seit 1950 und fördert Projekte in verschiedenen Bereichen – von der kulturellen und politischen Bildung bis zur Jugendsozialarbeit und dem Kinderschutz. Ziel ist es, allen jungen Menschen die besten Chancen für ihre Entwicklung zu bieten und die Demokratie sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.